



Gemeinsamer Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Begleitanträge zum Haushaltsplan 2016

1.) Prüfen möglicher Bauflächen mit bevorzugter Entwicklung lt. ISEK

Die Verwaltung wird gebeten, bis zum 1.Quartal 2016 die Verfügbarkeit der im ISEK ermittelten 11 Flächen für bevorzugte Wohnbauflächenentwicklung zu ermitteln. Als Ergebnis wird eine Positivliste erwartet als Grundlage für die Festlegung von 2-3 Baugebieten (ISEK Starterprojekt) für die weitere Planung mit dem Ziel der Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Begründung:

Nach dem im ISEK beschlossenen Kriterienkatalog sind zur Zeit 11 Flächen für eine bevorzugte Wohnbauflächenentwicklung besonders geeignet.

Bevor mit der jeweils notwendigen Bauplanung begonnen werden kann, muss die zeitnahe Flächenverfügbarkeit geklärt sein.

Es soll damit ausgeschlossen werden, dass ein Baugebiet beantragt wird, welches wegen mangelnder Verkaufsbereitschaft der Besitzer oder anderer Restriktionen nicht zur Verfügung steht.

2.) Erhöhung der Sicherheit in den Lehrter Tunnelunterführungen

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Lehrter Tunnelunterführungen hinsichtlich ihres Erscheinungsbildes und ihres Sicherheitszustandes zu überprüfen. Sofern diese sich nicht im Eigentum der Stadt Lehrte befinden, sollen mit der Deutschen Bahn AG Gespräche geführt werden, mit dem Ziel einer erhöhten Sicherheit.

Insbesondere sollen dabei folgende Punkte berücksichtigt und geprüft werden:

- Hellere Beleuchtung
- Beseitigung der „toten Winkel“ durch Verkehrsspiegel
- Installation von Notrufsäulen, wenn möglich mit Direktverbindung zum Polizeikommissariat Lehrte
- Sicherer Handyempfang an jeder Stelle

Das Polizeikommissariat Lehrte sowie den Präventionsrat Lehrte sollen als Beratende hinzugezogen werden.

Begründung erfolgt mündlich:

3.) Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren

Die Verwaltung wird beauftragt, bis April 2016 ein Fachkonzept für Familienzentren zu entwickeln, in denen Leistungen einer Kindertagesstätte mit Angeboten der Beratung und Bildung für Familien zusammengeführt werden. Für die Planung von Neubauten (Sievershausen, Kernstadt) ist ein entsprechendes Fachkonzept Voraussetzung.

Die Verwaltung wird außerdem um Prüfung gebeten, ob bestehende Kindertagesstätten um Angebote der Beratung und Bildung für Familien ergänzt werden können.

Begründung

In den letzten zwei Jahren wurden bereits sehr erfolgreich Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in den Lehrter Kindertagesstätten eingeleitet und umgesetzt. Diese sollen jetzt ergänzt werden durch verstärkte Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern. Zahlreiche andere Kommunen haben bereits gute Erfahrungen mit der Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren gemacht. Zusätzlich zu den Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder erhalten Eltern bzw. Sorgeberechtigte dort niedrigschwellige Unterstützungsangebote etwa zur Bewältigung des Alltags und für die Erziehung ihrer Kinder.

Im Ergebnispapier der AG „Qualität in den Lehrter Kindertagesstätten“ vom 15.04.2013 wird unter anderem ausgeführt: „Als wesentliches, strukturelles Instrument wird die Weiterentwicklung von zunächst wenigstens einzelnen Kitas zu Familienzentren gesehen, um noch intensiver und möglichst flächendeckend Elternarbeit zu ermöglichen.“

Die Planung der neuen Kindertagesstätten in der Kernstadt und in Sievershausen als Familienzentren versteht sich insofern als erster Schritt. Weitere Schritte könnten - dort wo es aufgrund der Raumsituation möglich ist - ergänzende Angebote in bestehenden Kindertagesstätten sein.

4.) Bessere Sauberkeit in Lehrte

Die Verwaltung der Stadt Lehrte wird gebeten, an den Stellen besonders hoher Vermüllung durch häufigeres Säubern bzw. Entleeren der Müllbehälter der Vermüllung entgegen zu treten. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, eine Bedarfsermittlung durchzuführen, an welchen Stellen weitere Müllbehälter aufgestellt werden sollten, um einer vermehrten wilden Müllentsorgung entgegen zu wirken. Für diesen Zweck wird das Produkt „Abfallbehälter“ um 6.000 Euro erhöht.

Begründung:

Das Image einer Stadt und die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner werden unter anderem durch die Sauberkeit einer Stadt stark geprägt. Mit den beschriebenen Maßnahmen soll in einem ersten Schritt der Vermüllung an besonders belasteten Orten entgegen getreten werden.

5.) Radweg Sievershausen

Die Verwaltung der Stadt Lehrte möge sich gegenüber der Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen für den Bau eines Radweges in der Ortschaft Sievershausen an der L 412 zwischen Nachtigallenweg und Röhrser Weg einsetzen.

Begründung:

An der Vöhrumer Straße (L 412) zwischen Nachtigallenweg und Röhrser Weg sollte umgehend ein Radweg gebaut werden. Der Radweg-Lückenschluss würde einerseits den für die Sievershäuser Einwohner und Einwohnerinnen den Ortskern mit dem Ortsteil Ambostel verbinden und andererseits die attraktive Radwegeverbindung zwischen Peine und Lehrte komplettieren.

Aus Richtung Peine-Vöhrum führt bereits ein Radweg entlang der L 412. Er endet am Röhrser Weg. Vom Ort herkommend endet der für Radfahrer freigegebene Bürgersteig am Nachtigallenweg. Die rd. 300 m lange Strecke zwischen Nachtigallenweg und Röhrser Weg verbindet neben der viel befahrenen Ortseinfahrt lediglich auf der nördlichen Seite ein schmaler, schlecht gepflasterter Fußweg.

Erschwerend kommt hinzu, dass durch eine verkehrsbehördliche Anordnung der Radverkehr im besagten Bereich nur noch fahrtrichtungsbezogen zugelassen wird (vergl. Schreiben der Stadt Lehrte vom 20.05.2015). Die Radfahrerinnen und Radfahrer sind bei rechtsseitiger Benutzung der Straße der Gefahr für Leib und Leben ausgesetzt, zumal die seit Jahren geforderte Verkehrsberuhigung am Ortseingang bislang nicht realisiert werden konnte.

Hilfsweise wird erwartet, den Bürgersteig baulich zu verbreitern und eine linksseitige Benutzung durch Radfahrer zuzulassen.

6.) Photovoltaikanlagen mit Speichertechnik

Die Verwaltung wird aufgefordert bei jedem städtischen Bauvorhaben (oder von deren Töchtern) immer zu prüfen ob es möglich ist, Photovoltaikanlagen mit Speichertechnik zur Verbesserung der Eigenstromversorgung zu installieren. Die Kosten und die technische Machbarkeit sind jeweils frühzeitig darzustellen.

Begründung erfolgt mündlich:

gez.
Bodo Wiechmann
SPD Fraktionsvorsitzender

gez.
Ronald Schütz
Bündnis 90 / Die Grünen Fraktionsvorsitzender